

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am
22. Februar 2016 im Stapelholmer Heimatkrug

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter-Wilhelm Dirks
2. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
3. Gemeindevertreterin Tanja Arp-Götze
4. Gemeindevertreter Bernd Kindt
5. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers
6. Gemeindevertreter Udo Obst
7. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer
8. Gemeindevertreter Frank Lemke

Es fehlt entschuldigt:

Gemeindevertreter Rolf Bouzek

Außerdem sind anwesend:

Wehrführer Dennis Andresen
Amtswehrführer und stv. Wehrführer Tim Petersen
Helmuth Möller (Presse)
Femke Postel (Schriftführerin)
Mehrere Zuhörer/innen

Tagesordnung

1. Bericht von Schiedsmann Peter Martinen über seine Aufgaben
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 07.12.2015
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Ausschüsse
6. Anfragen aus der Gemeindevertretung
7. Antrag auf finanzielle Unterstützung des Friedhofes Süderstapel
8. Anpassung des Feuerwehrbedarfsplanes
9. Nahwärme - Anschluss gemeindlicher Liegenschaften (DGH, Seniorenwohnungen)

Nicht öffentlich

10. Grundstückangelegenheiten

Um 20.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Dirks die 13. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, bedankt sich für das Interesse der Zuhörer/innen und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Gemeindevertretung Seeth ist beschlussfähig.

Dann bittet Bürgermeister Dirks um eine Schweigeminute für das kürzlich verstorbene, ehemalige Mitglied der Gemeindevertretung Seeth, Herrn Karl-Heinz Lemke.

1. Bericht von Schiedsmann Peter Martinen über seine Aufgaben

Bürgermeister Dirks begrüßt im Namen aller anwesenden Mitglieder ganz herzlich den örtlich zuständigen Schiedsmann, Herrn Peter Martinen sowie dessen Stellvertreter, Herrn Lorenz F. Paas. Peter Martinen berichtet ausführlich über die das Schiedsamt umfassenden Aufgaben. So berichtet er u.a. wie folgt:

- Zuständiger Landgerichtsbezirk Flensburg
- Vier Zusammenkünfte im Jahr
- Schiedsmänner werden vereidigt
- Das Schiedsamt erfolgt nach dem Prinzip „Schlichten statt richten“
- Anstelle von hohen Anwalts- und Gerichtskosten fällt nur eine Verfahrensgebühr an
- Sachgebiete u.a.: Nachbarrecht, AGG, Beleidigungen, etc.

Bürgermeister Dirks bedankt sich im Namen aller Anwesenden für den umfangreichen Bericht.

2. Einwohnerfragestunde

Es wird sich darüber erkundigt, wie es sich mit dem Zustand der Bankette im Alten Kirchenweg verhält. Bürgermeister Dirks teilt daraufhin mit, dass sich die Gemeinde der Angelegenheit zeitnah annehmen werde.

3. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 07.12.2015

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dirks berichtet u.a. über folgende Termine:

07.12.2015	Gemeindevertretung Seeth
09.12.2015	WV Norderdithmarschen
16.12.2015	Feuerwehr: Impfung
18.12.2015	Beerdigung von Herrn Franke (WiFö NF)
23.12.2015	Termin m. Innenminister Studt, Erstaufnahmeeinrichtung (kurz: EAE) Seeth
14.01.2016	Neujahrsempfang Stadt Friedrichstadt
14.01.2016	Besprechung/Auswertung Übung Feuerwehr EAE Seeth
18.01.2016	Bürgermeisterrunde in Mildstedt
04.02.2016	Termin m. Innenminister Studt, Kiel
08.02.2016	Bürgermeisterrunde in Mildstedt
16.02.2016	Heimatverein, Bergenhusen
18.02.2016	EAE Seeth, Termin mit Herrn Scholle
18.02.2016	Eintragung Ringreiterverein Seeth
22.02.2016	Gemeindevertretung Seeth

Ferner berichtet er, dass die EAE in Seeth nunmehr als feste Einrichtung geplant ist. Ferner ist aufgrund des oftmals nicht ausreichenden Impfstatus in den Herkunftsländern eine Isolierstation für Personen mit Erkrankungen wie z.B. Masern, etc. eingerichtet worden. In Bezug auf den östlichen Abschnitt der ehemaligen Kaserne wird demnächst ein Termin stattfinden.

Der Bewuchs im Bereich der Wirtschaftswege ist zurückgeschnitten worden.

Die Stühle und Teppiche im DGH sind professionell gereinigt worden. Kostenpunkt: 960,- Euro

Die Gasheizung im Schützenheim ist nach Zusicherung und Hergabe des Darlehens der Gemeinde angeschlossen worden.

Der Geschirrspüler im DGH wird zum Teil nicht pfleglich behandelt. Dies ist sehr bedauerlich.

Der Defibrillator im DGH wurde unsachlich verwendet. Entsprechend bedarf es einer neuen Energiequelle (Akku). Dies ist mit Kosten in Höhe von 520,- Euro verbunden. Bedauerlich ist jedoch, dass dieser unsachliche Umgang im Notfall ggf. ein Menschenleben gefährdet hätte.

Der Schrottcontainer wird ebenfalls unsachlich genutzt. Hier sollte eine Videoüberwachung angedacht werden.

Im Bereich Mildterkoog sind illegal Abfallsäcke entsorgt worden.

Erika Honnens hat das Seether Storchenpaar gemalt und dahingehend auf einem Bild verewigt.

Wehrführer Dennis Andresen informiert zusammen mit Amtswehrführer Tim Petersen darüber, dass der Digitalfunk nun in fast allen Fahrzeugen eingebaut ist. Eine Schulung wird zeitnah folgen. Ferner teilen beide mit, dass das Resümee der Übung bezüglich der Sicherstellung des Brandschutzes in der EAE neue Erkenntnisse gebracht hat. Es war eine konstruktive Zusammenkunft und alle Wehren zeigten sich sehr engagiert.

5. Berichte der Ausschüsse

Tanja Arp-Götze berichtet darüber, dass Jugendliche aus Seeth und Drage an jedem zweiten Dienstag einen Tanzkurs im DGH wahrgenommen hätten bzw. wahrnehmen. In diesem Zusammenhang möchte sie gerne einen Antrag auf Erstattung zweier Tanzstunden für die Jugendlichen aus Seeth stellen. Die Gemeindevertretung sichert die Übernahme des Anteils zu.

Ferner fragt sie an, ob es möglich sei, den Rodelberg und den Schlittschuhteich herzurichten. Bürgermeister Dirks teilt mit, dass die Gemeinde den Rodelberg mulchen werde und sich darum bemühen werde, dass pünktlich zum Winterbeginn das Buschwerk seitlich des Teiches entfernt werden solle.

Aus dem Zuschauerbereich wird angeregt, dass dies doch gerne in Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgen könnte.

Zudem berichtet Tanja Arp-Götze, dass am 14.04.2016 eine Modenschau bei GinaLaura in Husum stattfinden würde. Anmeldungen werden von Tanja Arp-Götze oder Maren Fürst entgegengenommen.

Holger Pramschüfer berichtet, dass die Gemeinde für das Bekiesen der Wege das notwendige Material ggf. im Rahmen angemessener Kosten bei der Firma Heim erhalten könnte. Er habe sich diesbezüglich bereits mögliche Kosten mitteilen lassen. Sobald feststeht, welches Material (LKW, sonstige Geräte) benötigt werden, könnte über die Firma ein Angebot eingeholt werden. Das notwendige Füllmaterial liegt der Gemeinde bereits vor.

Der Kreises hat wieder ein Knickschutzprogramm ins Leben gerufen. Entsprechende Interessenten sollten sich kurzfristig informieren, um ggf. aus jenem Programm entsprechende Fördermittel für die Knickneuanlage bzw. Knicksanierung zu erhalten.

Am 17.12.2015 fand eine Sitzung des Bau- und Wegeausschusses statt. Hierbei wurde über den Anschluss zweier gemeindlicher Liegenschaften (DGH, Seniorenwohnungen) informiert bzw. diskutiert. Letztlich hat sich der Bau- und Wegeausschuss gegen eine Empfehlung ausgesprochen. Jene Entscheidung ist allerdings nicht einstimmig erfolgt.

6. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Es wird sich nach der Geruchsbelästigung im Alten Kirchenweg erkundigt. Bürgermeister Dirks erläutert, dass es Probleme hinsichtlich der Kanalisation im Zusammenhang mit der EAE gibt. Der Wasserverband habe sich des Sachverhaltes angenommen.

7. Antrag auf finanzielle Unterstützung des Friedhofes Süderstapel

Es liegt ein Antrag der ev.-luth. Kirchengemeinde Süderstapel auf finanzielle Unterstützung des Friedhofes vor. Um besser planen zu können, wurde eine jährliche Zuwendung von 3,-- €/Einwohner bei den beteiligten Gemeinden Drage, Norderstapel, Seeth und Süderstapel beantragt.

Die Gemeindevertretung Norderstapel hat dem Antrag –wie oben genannt- zugestimmt. Die Gemeindevertretung Süderstapel gewährt den beantragten Zuschuss für 2016 und möchte dann neu verhandeln. Die Gemeindevertretung Drage hat den TOP in der Sitzung am 07.09.2015 vertagt und das Amt Nordsee-Treene beauftragt, mehr Informationen beizubringen. Auch die Gemeindevertretung Seeth hat diesen TOP im Herbst vertagt.

Es liegen folgende Informationen der Kirchengemeinde vor:

- Die Friedhofsrücklage betrug am 01.01.2015: 70.646.87 €
- Die Kirche stellt den Haushalt 2016/2017 auf Doppik um
- Geplante Investitionsmaßnahmen für die nächsten 3 Jahre:
 - Handrasenmäher
 - Pflasterung des Restweges in min. 2 Abschnitten
- Letzte Gebührenanpassung: 2006
- Durchschnittliche Anzahl Bestattungen (2000-2015): 39
- Der Zuschuss von 3,--/Einwohner soll von den Gemeinden gezahlt werden, bis sich der Haushalt nach der Doppikumstellung wieder selbst trägt (Schätzung: 25 Jahre)

Hinweis der Verwaltung:

Die Gebührenanpassung ist längst überfällig. Lt. Abgabenordnung müssen die Gebühren spätestens alle 3 Jahre angepasst werden.

Die Gemeindevertretung beschließt die Zahlung des Zuschusses in Höhe von 3,-- €/Einwohner für das Jahr 2016 mit einer Enthaltung.

Über das Verfahren in den weiteren Jahren muss nach Gesprächen mit den beteiligten Gemeinden und der Kirchengemeinde erneut abgestimmt werden.

Es ist jedoch festzuhalten, dass es etwas unglücklich ist, dass ein Antrag gestellt wird, obgleich eine entsprechend hohe Rücklage vorzuliegen scheint.

Bemerkung:

Gemäß § 22 GO war kein/e Gemeindevertreter/in von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

8. Anpassung des Feuerwehrbedarfsplanes

Wehrführer Dennis Andresen und Amtswehrführer Tim Petersen informieren detailliert über die näheren Hintergründe der Anpassung. Sie teilen ferner mit, dass alle zuständigen Stellen über die nachfolgend aufgeführte Problematik des Brandschutzes informiert seien.

Seitens der Verwaltung wird die Sachlage wie folgt eingeschätzt:

Durch die Einrichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge auf dem ehemaligen Gelände der Stapelholmer Kaserne seit Mitte Juli 2015 bedarf der Feuerwehrbedarfsplan vom 31.10.2012 einer Anpassung.

Anders als Soldaten, die nicht als Einwohner berücksichtigt werden, werden Flüchtlinge melderechtlich erfasst und sind daher im Bedarfsplan der Feuerwehr mit zu berücksichtigen. In der Erstaufnahmeeinrichtung sind Unterkunftsgebäude mit 750 Personen belegt, es ist geplant, weitere Unterkünfte (Container) für dann insgesamt 2.000 Flüchtlinge zu schaffen.

Durch die Anhebung der Einwohnerzahl bei gleichbleibender Risikoklasse 4 ist die Fahrzeugbilanz negativ. Dies bedeutete grundsätzlich die Ersatzbeschaffung eines größeren Fahrzeugs, hier LF 10.

Allerdings kann die negative Fahrzeugbilanz hier vernachlässigt werden. Zum einen ist die Finanzierung eines angemessenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Zum anderen sind derzeit nur drei Kameraden in der Tagesverfügbarkeit befähigt, dieses Fahrzeug führen zu dürfen. Darüber hinaus handelt es sich bei der Erstaufnahmeeinrichtung um ein temporäres Ereignis.

Die Risiken, die durch die Erstaufnahmeeinrichtung entstehen, können durch gemeindeübergreifende Hilfe zusätzlich abgedeckt werden.

Durch die neue Ausrückeordnung werden ab Meldung „Feuer Standard“ 6 Wehren alarmiert: Schwabstedt, Friedrichstadt, Norder- und Süderstapel, Seeth und Drage. Durch diese speziellen Verhältnisse im Ausrückebereich, die leider grafisch nicht im Bedarfsplan abgebildet werden können, weil das Verfahren dies nicht hergibt, kann es hier zu einer abweichenden Bewertung der vorzuhaltenden Löschfahrzeuge entsprechend den ermittelten Risikopunkten kommen.

Die Gemeindevertreter/innen beschließen einstimmig, dem Feuerwehrbedarfsplan in der jetzigen Fassung zuzustimmen.

Bemerkung:

Gemäß § 22 GO war kein/e Gemeindevertreter/in von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

9. Nahwärme - Anschluss gemeindlicher Liegenschaften (DGH, Seniorenwohnungen)

Udo Obst verlässt den Sitzungssaal.

Die Thematik ist den anwesenden Personen mittlerweile weithin bekannt. Die Gemeindevertreter teilen noch einmal ihre persönliche Sichtweisen mit. Die Gemeindevertreter Holger Pramschüfer und Ernst-Wilhelm Schulz äußern sich positiv.

Eine rege Diskussion beginnt.

Festzuhalten wären folgende zwei Punkte:

- Die Machbarkeitsstudie ist einstimmig und als solidarische Unterstützung beschlossen worden.
- Es handelt sich um unabhängige Gemeindevertreter/innen, die unabhängig entscheiden können.

Deert Honnens erläutert noch einmal die Vorzüge einer Anbindung der beiden gemeindlichen Liegenschaften an das Nahwärmenetz und informiert über die neuesten Entwicklungen in Bezug auf die Finanzierung und Umsetzung sowie die Zusammenarbeit mit der Firma Gottburg.

Bürgermeister Dirks zeigt sich verärgert darüber, dass die Genossenschaft an die BBNG, Ute Gabriel-Boucsein, sowie an das Amt, Amtsvorsteher Ralf Heßmann herangetreten sei, ohne dass er informiert worden wäre. Ferner begibt er unter Hinweis auf die notwendige Infrastruktur zu bedenken, dass der neue Gehweg entlang der B 202 einer Gewährleistungsfrist unterliegt. Entsprechend müsste die Genossenschaft dann ggf. an Stelle der Baufirmen treten, die bislang die Gewährleistung für den Gehweg sichern. Auch verweist er auf die Notwendigkeit des Abschlusses von Konzessionsverträgen zwischen der Gemeinde und der Genossenschaft sowie der Genossenschaft und anderen Institutionen, wie z.B. der SH Netz, denn auch hier fallen wieder notwendige Gelder an, die von der Genossenschaft zu entrichten wären.

Die Gemeindevertretung spricht sich mit 3 Stimmen für und mit 4 Stimmen gegen einen Anschluss der o.g. gemeindeeigenen Liegenschaften an das Nahwärmenetz aus.

Die Gebäude werden somit nicht an das Nahwärmenetz angeschlossen.

Es wird moniert, dass die Heizungsanlagen ohnehin zeitnah zu ersetzen wären. Die Gemeinde hätte durch den Anschluss der Gebäude an das Nahwärmenetz entsprechend Gelder sparen können. Bürgermeister Dirks teilt daraufhin mit, dass er bereits Angebote für eine Erneuerung der Heizungsanlagen einholen würde und das erste davon bereits erhalten habe. Die Kosten seien entsprechend nicht derart hoch, wie behauptet werde.

Bemerkung:

Gemäß § 22 GO war Gemeindevertreter Udo Obst von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Er war zu keiner Zeit der Beratung und Beschlussfassung im Raume.

Udo Obst betritt wieder den Raum und wird über den Beschluss in Kenntnis gesetzt.

Im Anschluss daran teilt Bürgermeister Dirks mit, dass es keine Punkte gibt, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln wären. Dann bedankt er sich bei allen Anwesenden, hofft auch für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Seeth wieder auf so erfreulich hohe Zuhörerzahlen und wünscht allen einen schönen Abend. Er schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführerin